

## Leseprobe



### **Die Eigenfeiern des Bistums Dresden-Meißen**

Ergänzungsheft zum Stundenbuch

48 Seiten, 9,5 x 18,5 cm, kartoniert, mit Schmuckfarbe

**ISBN 9783746247502**

Mehr Informationen finden Sie unter [st-benno.de](http://st-benno.de)

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig 2016

# DIE EIGENFEIERN DES BISTUMS DRESDEN-MEISSEN

Ergänzungsheft zum Stundenbuch

**benno**

### **Approbatum Imprimatur des Grundtextes**

Dresden, 12. Juni 1989  
+ Joachim Reinelt  
Bischof von Dresden-Meißen

### **Confirmatum**

Rom, 31. Mai 1990  
Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung  
Prot. N 320 bis /89  
+ Eduardus Card. Martinez, Praefectus  
+ Ludovicus Kada, Archiep. tit. Thibicensis, a Secretis

### **Gedenktag des Sel. Alojs Andritzki**

Dresden, 7. Februar 2011  
+ Joachim Reinelt  
Bischof von Dresden-Meißen

### **Confirmatum**

Rom, 3. Juni 2011  
Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung  
Prot. N. 147/11/L  
+ Antonius Card. Canizares Llovera, Präfekt  
+ Josephus Augustinus Di Noia OP, Archiepiscopus a Secretis

### **Ergänzungen und Änderungen** an folgenden Formularen:

Sel. Alojs Andritzki, Hl. Zdislava, Sel. Franciszek Kesy und Gefährten, Hl. Benno, Kirchweihfest der Kathedrale  
Dresden, 2. April 2014  
+ Dr. Heiner Koch  
Bischof von Dresden-Meißen

### **Confirmatum**

Rom, 16. November 2015  
Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung  
Prot. N. 228/14  
+ Robertus Card. Sarah, Praefectus  
+ Arturus Roche, Archiepiscopus a Secretis

ISBN 978-3-7462-4750-2

[www.st-benno.de](http://www.st-benno.de)

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig  
Umschlaggestaltung: BIRQ DESIGN, Leipzig  
Gesamtherstellung: Kontext, Lemsal (A)

## Eigenkalender für das Bistum Dresden-Meißen

3. Februar	G/g	sel. Alojs Andritzki
27. April	F	hl. Petrus Kanisius (RK)
16. Mai	G	hl. Johannes Nepomuk (RK)
30. Mai	g	hl. Zdislava
5. Juni	F	hl. Bonifatius (RK)
12. Juni	g	sel. Franciszek Kesy und Gefährten
16. Juni	H	hl. Benno Patron des Bistums
<i>24. Juni 1921</i>		<i>Wiedererrichtung des Bistums Meißen</i>

sorbische Gemeinden		
4. Juli	g	hl. Prokopius
7. August	G	hl. Donatus
12. August	G	hl. Afra
sorbische Gemeinden		
16. September	G	hl. Ludmilla

sorbische Gemeinden		
18. September	G	hl. Stanislaus Kostka
16. Oktober	F	hl. Hedwig (RK)
5. November	H/F	Jahrestag der Weihe der Kathedrale
13. November	G	Alle Heiligen des Bistums
sorbische Gemeinden		
18. November	H/F	Weihetag der Kon- kathedrale zu Bautzen (1221)
19. November	F	hl. Elisabeth (RK)
27. Dezember	F	hl. Johannes (RK) Mitpatron des Bistums

---

### Abkürzungen

H	Hochfest
F	Fest
G	gebotener Gedenktag
g	nichtgebotener Gedenktag
RK	Regionalkalender (im deutschen Stunden- buch enthalten)
StB	Stundenbuch

## 3. Februar

SEL. ALOJS ANDRITZKI,  
PRIESTER UND MÄRTYRER**Nichtgebotener Gedenktag im Bistum  
Gebotener Gedenktag in der Kathedrale und den  
sorbischen Gemeinden**

Der sel. Alojs Andritzki, am 2. Juli 1914 im sorbischen Radibor im Bistum Meißen geboren, wurde 1939 in Bautzen zum Priester geweiht und wirkte als Kaplan an der Dresdner Hofkirche. Zugleich war er Präfekt der Dresdner Kapellknaben. Als beliebter Jugendseelsorger und wegen seines unerschrockenen Eintretens für die Wahrheit geriet er ins Visier der damaligen Machthaber. Im Januar 1941 wurde er verhaftet. Durch seine frohe und kreative Art war er selbst in der Hölle des Konzentrationslagers von Dachau ein Lichtblick, der vielen Mut und Hoffnung gab. An Typhus erkrankt, starb er am 3. Februar 1943, wahrscheinlich durch eine Giftspritze.

Commune-Texte für einen Märtyrer (StB III 1110), außer:

## LESEHORE

## HYMNUS

**Der Herr,  
der lebendige Gott,  
unser Herr,  
ließ dich waten  
durch Wasser und Feuer  
durch Hasser und Schreier,  
du wurdest verraten,  
wie er.  
Jesus Christ.  
Ihm sei Ehr!**

**Der Herr,  
der lebendige Gott,  
unser Herr,  
hieß dich gehen  
mit Kleinen, Geringen,  
zu weinen, zu singen,  
die Welt zu durchstehen,  
wie er,  
Jesus Christ.  
Ihm sei Ehr!**

**Der Herr,  
der lebendige Gott,  
unser Herr,  
ließ dich sterben,  
mit ihm zu erlösen  
die Erde vom Bösen,  
um herrlich zu erben  
sein Reich:  
Jesus Christ.  
Ihm sei Ehr!**

## ZWEITE LESUNG

**Aus einem Brief des seligen Priesters und Märtyrers Alojs Andritzki am 9. März 1941 aus dem Dresdener Polizeigefängnis**

„Das ist der Wille Gottes, eure Heiligung“

Heiligkeit ist ja die Übereinstimmung des Menschen in allem Denken und Tun mit Gott, dem allein Heiligen. Heiligkeit bedeutet die ganze Hingabe unseres Willens an den Willen Gottes. Wir wissen, dass dies leichter gesagt wird als getan. Solange der eigene menschliche Wille vorherrscht, spürt man gar nicht die Schwierigkeiten. Aber da, wo der eigene Wille ausgeschaltet wird und man in Lagen und Umstände hineingeführt wird, die einem persönlich gar nicht erwünscht sind, da beginnt

erst eigentlich so recht die Einfügung des eigenen Willens an einen höheren. Ach, man kann gar nicht alles so aussprechen, was man in Gedanken erwägt. Aber bloße Einordnung, vielleicht noch mit Widerwillen erfüllt, ist nicht Heiligkeit. Zur Heiligkeit gehört der eigene freie und bejahende Wille, der dem Willen eines Höheren zugetan ist und das vor allem dann, wenn damit auch Leid und Ent-sagung verbunden ist. Nun ist mir ja hier Gelegen-heit geboten, diesen Weg der Heiligkeit zu gehen. Ich will ihn gehen so froh und freudig, als es mir möglich ist, denn es gilt ja, mit Gott eins zu werden. Dieses Ziel hilft mir auch über alle menschlichen Schwächen, Wehmut – und ich brauch mich nicht zu schämen zu bekennen – über manche Augen-blicke, da mir die Tränen über die Wangen rollen. Es gibt schon Stunden der tiefsten Verlassenheit, aber das muss ja sein, damit umso größer die Liebe und Freude Gottes in mir Raum gewinnen kann. Unerlässlich bei diesem Streben aber ist das Ge-bet, und ich danke Euch dafür mit meinem Gebet. Nichts Schöneres gibt es, als hineinzuwachsen in die Gleichförmigkeit mit dem Willen Gottes, darin uns Seligkeit und Freude gegeben ist.

#### RESPONSORIUM

**R** Ich habe den guten Kampf gekämpft, den Lauf vollendet, die Treue gehalten. \* Schon jetzt liegt für mich der Kranz der Gerechtigkeit bereit.

**V** Ich sehe alles als Verlust an, weil die Erkenntnis Christi Jesu, meines Herrn, alles übertrifft. Christus will ich erkennen und die Gemeinschaft mit seinem Leiden; sein Tod soll mich prägen. \* Schon jetzt liegt für mich der Kranz der Gerechtigkeit bereit.

**Oration** Herr, unser Gott, du hast den seligen Märtyrer und Priester Alojs mit deiner Liebe erfüllt, so dass er in großer Bedrängnis sein Leben wie ein Weizenkorn für die Brüder hingab; gewäh-re uns auf seine Fürsprache, dass wir alle Men-schenfurcht überwinden und würdige Diener der Wahrheit werden. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

#### LAUDES UND VESPER

#### HYMNUS

Du Gottesmann in schwerer Zeit,  
warst stets für Christi Ruf bereit.  
Bleibst uns in Liebe zugewandt,  
o reich uns helfend deine Hand.

Du wolltest Gottes Sämänn sein,  
die frohe Botschaft auszustreun.  
In Drangsal und in Dunkelheit  
schenkst du noch Licht und Fröhlichkeit.

Der Gotteswahrheit Bote bist.  
Treu standest du zu Jesus Christ.  
Hast fest das Gottesreich bezeugt  
und dich dem Irrtum nicht gebeugt.

Sei du mit deiner Liebe Kraft  
bei uns auf unsrer Pilgerschaft.  
Schütz uns in allem Kreuz und Leid.  
Weis uns den Weg zur Seligkeit.

### Zbóžneho Alojsa Andrickeho, měšnika a martrarja

Zbóžny Alojs Andricki, narodženy 2. julija 1914 w Radworju w Drježdžansko-Mišnjanskim biskopstwje, bu 1939 w Budyšinje na měšnika wuswjećeny a skutkowaše jako kapłan Drježdžanskeje Dwórskeje cyrkwy. Zdobom běše prefekt Drježdžanskich kapłanikow. Jako wobubowowany młodžinski dušepastyr a swojeho njebojazneho zastupowanja za prawdu bu tehdyšim mócnarjam podhladny. W januaru 1941 jeho zajachu. Ze swojim wjesołym a kreatiwnym našnjom bě wón samo w heli Dachauskeho koncentraciskeho lěhwa škrička nadźije, a spožčeše z tym mnohim zmužitosć a nadźiju. Schorjewši na tyfus, zemrě wón 3. februara 1943, najskerje na scěh jědojteje injekcije.

Zhromadne teksty za martrarja

### ČITANJE

#### DRUHE ČITANJE

Z lista zbóžneho měšnika a martrarja Alojsa Andrickeho, 9. měrca 1941 z Drježdžanskeho policajskeho jastwa

„To je wola Boža, waše swjatosćenje“

Swjatosć je džě přezjednosć čłowjeka we wšěm myslanju a jednanju z Bohom, jeničce swjatym. Swjatosć woznamjenja, swoju wolu dospólnje Božej woli podwolić. Wěmy, zo je tole lóšo prajene hač scinjene. Dolhož knježi swójska čłowječa wola, čeze scyla njezačuješ. Ale tam, hdžež so swójska wola wuhasnje, a přińdžež-li do položenja a wobstejnosćow, kotrež sej wosobinsce scyla njeprjeješ, tam započnješ poprawom hakle tak prawje swójsku wolu do wjetšeje zapoložić. Ach, njemóžeš wšitko

ani tak wuprajić, wo čimž w myslach rozwažuješ. Ale hdyž so jeničce zarjaduješ, a to traš samo hišće njelóštnje, njeje to swjatosć. K swjatosći sluša swójska swobodna a přihlosowaca wola, kotraž je woli wyšeho přichilena, a to předewšěm potom, hdyž maš čerpjeć a něčeho so wzdać. Nětko wšak mam tudy přiležnosć, tutón puć swjatosće kročić. Chcu po nim tak wjesele a radostnje hić, kaž je mi to móžno, přetož dže wo to, zo so z Bohom zjednoćiš. Tutón zaměr pomha mi přeze wšě čłowječe slabosće, stysknotu, a njetrjebam so hańbować ani wonych chwilow, w kotrychž su so mi sylzy wuronili. Přińdu wšak hodžiny najhlubšeje wopušćenosće, ale to drje dyrbi być, zo byštej so čím bóle Boža lubosć a radosć we mni přisporjeć móhloj. Njeparujomne w tymle prócowanju je modlenje, a džakuju so Wam za Waš paćer, z tym zo so tež za Was modlu. Njeje nič rjenšeho, hač zo zrosćeš do přezjednosće z wolu Božej, w kotrež nańdžež zbóžnosć a radosć.

#### RESPONSORIJ

**R** Derje sym wojował, sym doběhnył, wěru wobchowal. \* Za wěčnosć je mi přihotowana króna sprawnosće.

**V** Mam wšo za škodu porno wyšemu póznaću Chrysta Jězusa, swojeho Knjeza. Chrystusa chcu spóznać a podžěl na jeho čerpjenju měč, připodobnjeny jeho smjerći. \* Za wěčnosć je mi přihotowana króna sprawnosće.

**Modlitwa** Knježe, naš Božo, sy zbóžneho martrarja a měšnika Alojsa ze swojej lubosću napjelnil, tak zo je w času wulkeje česnosće swoje žiwjenje kaž pšěńčne zorno za bratrow podal; spožč nam na jeho zastupnistwo, zo wšón čłowječi strach přewinjemy a so z hódnyimi služownikami wěrnosće stanjemy. Přez Chrystusa, našeho Knjeza.

## 27. April

HL. PETRUS KANISIUS,  
ORDENSPRIESTER, KIRCHENLEHRER

## Fest

Petrus Kanisius, geboren 1521 zu Nimwegen, 1543 erster Deutscher in der Gesellschaft Jesu, bewährt als Prediger und Seelenführer, wirkte durch seine Katechismen bis in die Gegenwart. Gestorben am 21. Dezember 1597 zu Freiburg in der Schweiz. Er wird als „Zweiter Apostel Deutschlands“ verehrt.

Stundenbuch II. 1110

Erste Lesung StB II 1315

Zweite Lesung Lektionar zum Stundenbuch I/3 S. 253 bzw. II/3 S. 264

Te Deum

**Oration** Herr, unser Gott, du hast den heiligen Petrus Kanisius berufen, in Wort und Schrift den katholischen Glauben kraftvoll zu verteidigen. Höre auf seine Fürsprache. Lass alle, die nach der Wahrheit suchen, dich finden und erhalte deine Gläubigen im Bekenntnis zu dir. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

## 16. Mai

HL. JOHANNES NEPOMUK,  
PRIESTER, MÄRTYRER

## Gedenktag

Seit 1370 Kleriker der Diözese Prag und später Generalvikar, wurde er in infolge von Jurisdiktionsstreitigkeiten mit König Wenzel IV. am 20. März 1393 ermordet. Sein Leib ruht im Veitsdom zu Prag.

Stundenbuch II. 1121 oder III. 779.

Zweite Lesung Lektionar zum Stundenbuch I/3 S. 278 bzw. II/3 S. 289 oder I/5 S. 232 bzw. II/5 S. 251.

**Oration** Allmächtiger, ewiger Gott, du hast dem heiligen Johannes Nepomuk geholfen, bis zur Hingabe seines Lebens die Rechte der Kirche zu verteidigen. Auf seine Fürbitte hin gib uns den Mut, für Gerechtigkeit und Wahrheit einzutreten. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

## 30. Mai

HL. ZDISLAVA,  
MUTTER

Zdislava wurde um 1220 geboren. Ihrer Ehe mit Havel von Lemberk (Lämberg) entsprossen vier Kinder. Zdislava holte die Dominikaner nach Jablonné v Podještědí (Gabel) und schloss sich der Laiengemeinschaft des Ordens an. Sie suchte die Not der Armen und Kranken zu lindern. Mit 32 Jahren starb sie und wurde in Jablonné v Podještědí beigesetzt. Über ihrem Grab erhebt sich heute eine Barockkirche. Ihre Verehrung wurde 1907 durch Papst Pius X. gestattet. Am 21. Mai 1995 sprach sie Papst Johannes Paul II. in Olomouc (Olmütz) heilig.



Commune-Texte für Heilige Frauen (StB II 1382 bzw. StB III 1226), außer:

## LESEHORE

### ZWEITE LESUNG

Papst Johannes Paul II. († 2005)

Aus der Predigt bei der Heiligsprechung Zdislavas am 21. Mai 1995 in Olomouc (Olmütz)

Die Hl. Zdislava – ein Vorbild der Hingabe

Das Leben der heiligen Zdislava, die im 13. Jahrhundert in Mähren geboren wurde und dann in Nordböhmen lebte, ist durch eine außergewöhnliche Fähigkeit zur Hingabe gekennzeichnet. Das bezeugt vor allem ihr Verhalten in der Familie, in der sie als Ehefrau des Grafen Gallus von Lemberk (Lämberg) gemäß den Worten meines verehrten Vorgängers Paul VI. ein „Beispiel der ehelichen Treue, Stütze der häuslichen Spiritualität und moralischer Integrität“ war. Das bestätigt auch ihr großzügiger Einsatz im caritativen und sozialen Bereich, besonders am Krankenbett, den sie gewissenhaft und mit Sorgfalt verrichtete, so dass an sie auch heute noch als „Heilerin“ erinnert wird.

Die heilige Zdislava lebte als Terziarin intensiv die Spiritualität der Dominikaner und wusste sich selbst zur Gabe zu machen, gemäß den Worten Jesu: „Geben ist seliger als Nehmen“ (Apg 20,35). Das ist das Geheimnis für die große Anziehungskraft, die sie schon zu Lebzeiten besaß und die sie auch nach ihrem Tod bis heute besitzt. Ihr Beispiel besitzt große Aktualität, besonders im Hinblick auf die Familie. Die heilige Zdislava lehrt uns, dass die Familie offen für Gott, für das Geschenk des Lebens und für die Bedürfnisse der Armen sein soll.

Unsere Heilige ist eine bewundernswerte Zeugin des „Evangeliums der Familie“ und des „Evangeliums des Lebens“, welches die Kirche mehr als je zuvor zu verbreiten hat, besonders am Übergang vom zweiten zum dritten christlichen Jahrtausend. Familien Böhmens, Familien Mährens, ihr seid ein unbezahlbarer Schatz dieser Nation. Werdet das, was ihr im Plan Gottes seid, nehmt euch ein Beispiel an euren Heiligen. Und du, Zdislava von Lemberk, führe die Familien deines Heimatlandes und der ganzen Welt zum immer tieferen Verstehen ihres Auftrages. Mache sie bereit zur Hingabe, du, liebe und starke Mutter, voll von Nächstenliebe und Glaube.

### RESPONSORIUM

**R** Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt einander!

\* Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben.

**V** Die Armen habt ihr immer bei euch und könnt ihnen Gutes tun, sooft ihr wollt. \* Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben.

**Oration** Vater des Erbarmens und Gott allen Trostes, du hast die heilige Zdislava in ihrer Sorge um Ehe und Familie und in ihrem Dienst an den Notleidenden zur vollkommenen Liebe geführt. Ihre Fürbitte helfe den Familien, treue Zeugen christlichen Lebens zu sein. Darum bitten durch Jesus Christus.

### Sorbische Oration:

Wótče miłosće a Božo wšeho pokojenja, Ty sy swjatu Zdzislawu w jeje starosćenju wo mandželstwo a swójbu a w jeje službje potrěbnym, k zdokonjanej lubosći wjedl. Jeje próstwa njech pomha swój-

**bam, zo bychu byli swěrní swědkojo křescanskeho žiwjenja. Wo to prosymy přez Jězusa Chrystusa.**

## 5. Juni

### HL. BONIFATIUS, BISCHOF, GLAUBENSBOOTE IN DEUTSCHLAND, MÄRTYRER

#### Fest

Winfried Bonifatius, geboren um 672/675 in Wessex, predigte den Glauben in Friesland, Hessen und Thüringen, ordnete die bayerische und erneuerte die fränkische Kirche, wurde 746 Bischof von Mainz, erlitt bei Dokkum in Friesland mit zahlreichen Gefährten am 5. Juni 754 den Martertod. Der heilige Bonifatius wird als „Apostel Deutschlands“ und als Patron der Kirche in der Diaspora verehrt.

Stundenbuch II. 1127 oder III. 785.

**Erste Lesung** StB II 1257 oder 1287 bzw. StB III 1114 oder 1138.

**Zweite Lesung** Lektionar zum Stundenbuch I/3 S. 306 bzw. II/3 S. 317 oder I/5 S. 260 bzw. II/5 S. 282.

Te Deum

**Oration** Herr, unser Gott, erhöre die Bitten deiner Gemeinde, die heute das Fest des heiligen Bonifatius feiert. Auf seine Fürsprache schenke uns deine Hilfe, damit wir den Glauben treu bewahren, den er unseren Vätern gepredigt und mit seinem Blut besiegelt hat. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

## 12. Juni

### SEL. FRANCISZEK (FRANZ) KESY UND GEFÄHRTEN, MÄRTYRER

Auf dem Neuen Katholischen Friedhof in Dresden ruhen die Gebeine von fünf polnischen Märtyrern aus dem salesianischen Oratorium von Poznan (Posen), die am 24. August 1942 in Dresden hingerichtet und am 13. Juni 1999 seliggesprochen worden sind: Franciszek (Franz) Kesy, Edward (Eduard) Klinik, Jarogniew Wojciechowski, Czeslaw (Ceslaus) Józwiak, Edward (Eduard) Kazmierski. In derselben Feier wurde Br. Grzegorz (Gregor) Boleslaw Frackowiak SVD seliggesprochen, der am 5. Mai 1943 in Dresden hingerichtet wurde. Er übernahm die Verantwortung für die Herstellung von Flugblättern. Bruder Gregor wird in Dresden gemeinsam mit den fünf Jugendlichen des salesianischen Oratoriums verehrt.

**Commune-Texte für mehrere Märtyrer** (StB II 1218 oder StB III 1085), **außer:**

#### LESEHORE

#### ZWEITE LESUNG

Franz Bänsch OMI († 1961)

**Notiz des Gefangenenseelsorgers auf der Rückseite eines Gefangenenblattes zu den letzten Lebensminuten der fünf Seligen und von drei weiteren polnischen Gefangenen:**

„ut hominos sancti“

Alle Acht sind „ut hominos sancti“ in die Ewigkeit gegangen. Einer schrieb nach Hause: „Ich freue mich, sterben zu können.“ Aus allen Briefen sprach ein unerschütterlicher Glauben an die ewige Seligkeit. Es waren nach der Verkündigung des Todes-

urteils nur zwei Stunden Zeit, in der alle noch einen Brief schrieben, beichteten und kommunizierten. In die letzten Gebete drang ein Wachtmeister in die Zelle und rief: „Aufhören, fertig machen!“ Kurz vor 9 Uhr abends stimmten die Gefangenen ein religiöses Lied an, das sie in ihrer Muttersprache mit verhaltenen Stimmen sangen. Der Wachtmeister drang wieder in die Zelle ein und rief: „Aufhören, singen verboten!“ Ich war in der Zelle anwesend. Zum Schluss, kurz bevor der Erste hinausgeführt wurde, baten sie: „Hochwürden, halten Sie das Kreuz recht hoch, damit wir es sehen.“ Jeder ist stillschweigend zum Fallbeil gegangen.

#### RESPONSORIUM

**R** Ich vertraue auf Gott und fürchte mich nicht. Was können Menschen mir antun? \* Gott hat die Macht für ewige Zeiten.

**V** Nur für kurze Zeit müsst ihr leiden. Gott wird euch aufrichten und stärken. \* Gott hat die Macht für ewige Zeiten.

**Oration** Allmächtiger, ewiger Gott, du hast den seligen Märtyrern Franciszek Kesy und seinen Gefährten schon in ihrer Jugend die Kraft gegeben, ihren Glauben an Christus durch ihr Sterben zu bekennen. Komm unserer Schwachheit zu Hilfe, damit wir deine Wahrheit durch unser ganzes Leben bezeugen. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

#### Sorbische Oration:

Wšehomócnj, wěčny Božo, Ty sy zbóžneho martrarja Franciszeka Kesy a jeho towaršow hižo za čas jich mlodosće sylnil, zo zamóchu wěru do Chrys-

tusa přez smjerć wuznać. Sylń tež nas, zo bychmy Twoju wěrnosć w našim žiwjenju wobswědčeli. Wo to prosymy přez Jězusa Chrystusa.

#### 16. Juni

HL. BENNO,  
BISCHOF VON MEISSEN,  
BISTUMSPATRON

#### Hochfest

Benno, geboren in Sachsen, wurde 1066 Bischof von Meißen. Er machte sich um den geistlichen und wirtschaftlichen Aufstieg seines Bistums sowie um die Bekehrung der Wenden verdient. Gestorben am 16. Juni 1106. Grab in München.

#### ERSTE VESPER

#### HYMNUS

Du ziehst eine Straße des Lichtes,  
Sankt Benno durch finstere Land.  
Den Menschen Versöhnung zu künden,  
hat Gott in die Welt dich gesandt.

Du öffnest die Tore zum Frieden,  
wo immer dein Rufen gehört.  
Erblühen kann wieder das Leben,  
das Hass und Vergeltung zerstört.

Verfolgt und im Zeichen des Kreuzes,  
trägst du Christi Liebe durch Land.  
Wo Feindschaft und Fehde beschwerten,  
wird wieder der Friede bekannt.